



# Jahresbericht 2022

## Vorwort

*„Human ist der Mensch, für den der Anblick fremden Unglücks unerträglich ist und der sich gezwungen sieht, dem Unglücklichen zu helfen.“*

Voltaire

Wir leben in Zeiten großer Umbrüche und Veränderungen. Das bürgerschaftliche Engagement stellt immer mehr ein wichtiges Bindeglied für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft dar. Mit der Tätigkeit des Freiwilligen Zentrum Straubing geben wir Menschen auf beiden Seiten des Ehrenamtes Hilfe, Unterstützung und Sinnerfüllung.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht zeigen wir anschaulich die Vielfalt unserer Arbeitsbereiche.

Wir bedanken uns bei allen engagierten Menschen, die durch ihre Arbeit einen positiven Beitrag für die Gesellschaft leisten. Unser Dank gilt auch den kooperierenden Einrichtungen, Verbänden und Vereinen, welche den Einsatz der Ehrenamtlichen ermöglichen.

Nicht zuletzt danken wir unseren finanziellen Förder\*innen, ohne deren Unterstützung unsere Arbeit nicht möglich wäre.

Für den Vorstand  
Thomas Langhoff

---

### Impressum und Kontakt:

**Freiwilligen Zentrum Straubing e.V.** | Obere Bachstraße 12 | 94315 Straubing

Tel. 09421/989-635 | Fax 09421/989-637

Mail: [info@freiwilligenzentrum-sr.de](mailto:info@freiwilligenzentrum-sr.de)

[www.freiwilligenzentrum-sr.de](http://www.freiwilligenzentrum-sr.de) | [www.facebook.com/FreiwilligenZentrumStraubing](https://www.facebook.com/FreiwilligenZentrumStraubing)

Redaktion: Thomas Langhoff

Texte: Freiwilligen Zentrum Straubing e.V.

Bilder: Freiwilligen Zentrum Straubing e.V. (wenn nicht anders angegeben)

# Inhalt

1.	Ziele und Aufgaben des Freiwilligen Zentrums	1
2.	Ukraine-Krieg und Engagement	2
3.	Das Jahr 2022 in Zahlen	2
3.1	Gewinnung, Beratung, Betreuung, Begleitung von Freiwilligen	2
3.2	Beratung von Einsatzstellen zur Arbeit mit Freiwilligen	1
3.3	Anerkennung und Vernetzung	1
3.4	Qualifizierung	1
3.5	Öffentlichkeitsarbeit	2
4.	Eigene Projekte	2
4.1	3x füreinander – sich begegnen, austauschen und voneinander lernen	2
4.2	Digital Dabei – Ihre persönliche Starthilfe in die „digitale Welt“ und das Internet	3
4.3	Ukrainehilfe vor Ort	3
4.4	Social Days für Unternehmen	4
4.5	Nachbarschaftshilfe in der Stadt Straubing	5
4.6	Sprachpatenschaft	5
4.7	Lesepatenschaft	6
4.8	Repair Café	6
5.	Integrationslotse	7
6.	Verein und Geschäftsstelle	8
6.1	Vorstandschaft	8
6.2	Geschäftsstelle und Außenstelle	8
6.3	Finanzierung	10

## 1. Ziele und Aufgaben des Freiwilligen Zentrums

Das Freiwilligen Zentrum Straubing fördert seit dem Jahr 2000 das bürgerschaftliche Engagement in der Stadt Straubing und im Landkreis Straubing-Bogen. Es informiert, berät und betreut Menschen, die sich in ihrer Freizeit engagieren möchten und vermittelt einen umfassenden Einblick in die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder.

Es gibt verschiedene Definitionen von bürgerschaftlichem Engagement/Freiwilligenarbeit. Das Freiwilligen Zentrum Straubing schließt sich in seinem Verständnis der Definition der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Bayern (lagfa) an, die besagt:

*„Bürgerschaftliches Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ist ein unverzichtbarer Wert für die Demokratie. Auf der Grundlage der demokratischen Werte und der Grundrechte des Menschen wird Bürgerschaftliches Engagement verstanden als Engagement, das freiwillig ausgeübt wird, nicht auf materiellen Gewinn ausgerichtet ist, sich am Gemeinwohl orientiert, im öffentlichen Raum und kooperativ stattfindet.“<sup>1</sup>*

Durch die Zusammenarbeit mit zahlreichen Einrichtungen in der Region, kann potenziellen Freiwilligen beim Beratungsgespräch ein breites Feld an möglichen Tätigkeiten vorgestellt werden. Engagements sind unter anderem in folgenden Bereichen möglich: Kinder, Jugendliche und Familien, Senior\*innen, Menschen mit Behinderungen, Migrant\*innen, Umwelt-, Natur- und Tierschutz.

Das Freiwilligen Zentrum unterstützt Personen und gemeinwohlorientierte Einrichtungen bei der Umsetzung von Projektideen und berät Einsatzstellen zur Arbeit mit Freiwilligen. Ziel ist es, Menschen, Vereine und Einrichtungen mit gemeinsamen Vorstellungen zusammenzubringen. Es werden auch selbst neue Ideen und Projekte entwickelt, bei deren Umsetzung Freiwillige mitwirken. Neben der Neuentwicklung gilt es auch bestehende Projekte fortzuführen und regelmäßig fortzuschreiben.

Für ein für alle Seiten zufriedenstellendes bürgerschaftliches Engagement ist es unerlässlich, dass die Freiwilligen für ihren Einsatz gut vorbereitet und währenddessen angemessen begleitet werden. Daher bietet das Freiwilligen Zentrum projektbezogene, aber auch allgemeine Fortbildungen für Engagierte und Interessierte an.

Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit über Einsatzmöglichkeiten und das Engagement soll das Bewusstsein für den gesellschaftlichen Wert der Freiwilligenarbeit gesteigert werden. Zudem setzt sich das Freiwilligen Zentrum für die Anerkennung der Engagierten ein. Es versteht sich als Lobby der bürgerschaftlich Engagierten und macht sich für deren Interessen und Bedürfnisse stark.

Eine weitere Aufgabe ist die Vernetzung von Freiwilligen und gemeinwohlorientierten Organisationen. Durch eigene Veranstaltungen wird bürgerschaftlich Engagierten die Möglichkeit gegeben, sich untereinander zu vernetzen und auszutauschen.

---

<sup>1</sup> Wenn von „Ehrenamtlichen“, „Freiwilligen“ oder „bürgerschaftlich Engagierten“ gesprochen wird, bezieht es sich immer auf die oben genannten Merkmale. Wie bei jeder Definition gibt es selbstverständlich Grenzfälle.

## 2. Ukraine-Krieg und Engagement

Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine erschütterte viele Leute. Neben zahlreichen Solidaritätsbekundungen auf Demonstrationen, wollten viele Bürger\*innen konkrete Hilfen für die Menschen auf der Flucht und für Geflüchtete, die in unserer Region Schutz suchten, organisieren.

Da sowohl die Stadt Straubing als auch das Landratsamt Straubing-Bogen je eine eigene Ukraine-Hotline einrichteten, um Unterstützungsangebote zu sammeln, verzichtete das Freiwilligen Zentrum auf einen großen Hilfeaufruf. Dennoch meldeten sich ca. 50 Personen bei uns, um ihre Unterstützung anzubieten. Um die Unterstützung besser koordinieren zu können, wurde eine separate Ukrainehilfe-Datenbank eingerichtet, in der Freiwillige ihre Hilfsangebote sowie Organisationen und Initiativen ihre Unterstützungsgesuche einstellen konnten, die uns zusammengeführt wurden. Sachspenden und Wohnraumangebote wurden an die entsprechenden Hilfsorganisationen bzw. kommunalen Stellen weiterverwiesen.

Viele Menschen nahmen spontan Geflüchtete bei sich zuhause auf. Der Integrationslotse war eine beliebte Anlaufstelle für die Helfenden, um bei sprachlichen Problemen oder persönlichen Konflikten aufgrund fehlender Privatsphäre zu vermitteln. Oftmals suchten Menschen Rat bei der Erledigung der Behördengänge und dem Ausfüllen von Formularen. Sprachmittlerdienste für Besuche bei Ärzt\*innen, Behörden und Banken waren ebenfalls sehr gefragt. Auf der Website und im Integrations-Newsletter wurden regelmäßig aktuelle Informationen und Materialien gesammelt und zur Verfügung gestellt.

Aktionen und Angebote, die vom Freiwilligen Zentrum für Geflüchtete aus der Ukraine angeboten wurden, finden Sie unter *4.3 Ukrainehilfe vor Ort*.

## 3. Das Jahr 2022 in Zahlen

### 3.1 Gewinnung, Beratung, Betreuung, Begleitung von Freiwilligen

Im Berichtszeitraum von 1.1. bis 31.12.2022 meldeten sich 143 Personen neu beim Freiwilligen Zentrum, um ihre unentgeltliche Unterstützung anzubieten. Rund 70 Prozent der neu Erfassten sind weiblich, ca. 50 Prozent aus dem Stadtgebiet Straubing. 1.070 Freiwillige waren am Stichtag 31.12.2022 erfasst.

260 Freiwillige erhielten im Jahr 2022 mindestens eine neue Empfehlung, 133 Engagierte nahmen mindestens eine dieser Empfehlungen an. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 419 Empfehlungen an die Freiwilligen weitergegeben. Bei 56 Prozent wurde die Rückmeldung gegeben, dass das Engagement aufgenommen wurde. Zu den restlichen 184 Empfehlungen liegen entweder keine Daten vor oder die Empfehlung wurde nicht angenommen. Wenn sich Personen an das Freiwilligen Zentrum wenden, die noch nicht wissen, in welchem Bereich sie sich engagieren möchten, erhalten diese meistens mehrere Empfehlungen, um das passende Engagement zu finden, auch wenn die Aufnahme von nur einer Tätigkeit gewünscht ist.

### 3.2 Beratung von Einsatzstellen zur Arbeit mit Freiwilligen

Das Freiwilligen Zentrum arbeitet mit verschiedenen gemeinwohlorientierten Einrichtungen im kirchlich-caritativen, sozialen, kulturellen und ökologischen Bereich zusammen. Die Partnerorganisationen werden bezüglich ihrer Angebote für Freiwillige beraten. Um potenzielle Engagierte anzusprechen und möglichst genau über den Einsatz zu informieren, hilft das Freiwilligen Zentrum bei der Beschreibung und Gestaltung der Angebote. Auf Wunsch können diese auch öffentlichkeitswirksam beworben werden.

Am Stichtag 31.12. waren im Freiwilligen Zentrum 276 Angebote mit Bedarf gelistet, 124 Angebote wurden neu erfasst. Insgesamt arbeitete das Freiwilligen Zentrum mit 247 verschiedenen Einrichtungen (Vereine, Schulen, Heime usw.) zusammen.

### 3.3 Anerkennung und Vernetzung

Engagement verdient Anerkennung. Um sich bei allen Engagierten zu bedanken und die Wertschätzung für das Engagement auch unter Pandemiebedingungen auszudrücken, organisierte das Freiwilligen Zentrum am 8.10. einen Abend mit dem regionalen Gesangstrio „Trivokal“. Rund 100 Personen nahmen die Einladung in die



*Stimmungsvolles Ambiente mit dem Gesangstrio „Trivokal“ im Cairo*

Straubinger Kneipe „CAIRO“ an. Bevor die Band, bestehend aus Judith Schwartz, Toni Zitzelsberger und Thomas von Seckendorff, mit Hits aus den 70ern loslegte, war noch ausreichend Zeit, um sich mit einem Essen zu stärken, sich über bekannte Gesichter zu freuen und neue Engagierte kennenzulernen. Von Beginn an übertrug sich die Freude an der Musik auf das Publikum. Die Rückmeldungen zur Veranstaltung waren durchwegs positiv. Die Veranstaltung wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

200 Personen, die sich in den eigenen Projekten des Freiwilligen Zentrums engagieren, erhielten in der Adventszeit ein „Straubinger Gastronomiequartett“. Jede Spielkarte enthält einen Gutschein, der beim jeweiligen Besuch des Lokals eingelöst werden kann. Die Quartette wurden vom Straubinger Round Table 237 kostenfrei zur Verfügung gestellt.

2022 fanden wieder projektbezogene Austauschtreffen für Freiwillige statt, zum Beispiel für Sprachpat\*innen oder der regelmäßige Stammtisch für Engagierte aus dem Bereich Integration.

### 3.4 Qualifizierung

Viele Angebote der lagfa bayern oder anderer (Netzwerk-)Partner\*innen wenden sich an Freiwillige. Über unsere Webseite, den Facebook-Auftritt und den Newsletter informieren wir regelmäßig und laden zur Qualifizierung ein.

Am 24.5. lud das Freiwilligen Zentrum zu einem Impulsvortrag zum Thema „Sichere persönliche Verbindungen. Der Mensch braucht den Menschen“ den Persönlichkeitsgeographen Stefan Schmid ein. 62 Interessierte nahmen an der Veranstaltung teil, die vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert wurde. Des Weiteren fanden Schulungen und Informationsveranstaltungen zu bestimmten Engagementbereichen statt, beispielsweise für Sprach- und Lesepat\*innen oder Interessierte an einem Engagement in der Behindertenhilfe.

### 3.5 Öffentlichkeitsarbeit

Es erschienen 46 Berichte über die Arbeit des Freiwilligen Zentrums in der Tagespresse. In elf Newslettern wurden rund 750 Personen über Neuigkeiten rund um das bürgerschaftliche Engagement in der Region informiert. Zum Stichtag 31.12. abonnierten 620 Personen den Facebook-Kanal, um sich dort regelmäßig über die Arbeit des Freiwilligen Zentrums zu informieren. Wöchentlich wird ein Engagementgesuch auf diesem Kanal vorgestellt, welches auch in anderen regionalen Facebook-Gruppen geteilt wird, um Personen zu erreichen, die bisher noch nicht mit dem Freiwilligen Zentrum in Kontakt stehen. Diese Posts werden etwa 1.200-1.400 Personen angezeigt. Insgesamt wurden 72 eigene Beiträge auf Facebook gepostet.

## 4. Eigene Projekte

Das Freiwilligen Zentrum entwickelt bedarfsgerechte Projekte und unterstützt diese. Ziel ist die Gewinnung von Freiwilligen für bürgerschaftliches Engagement, das auf die Bedürfnisse in Stadt und Landkreis zugeschnitten ist. Hierfür stellt das Freiwilligen Zentrum geeignete Rahmenbedingungen auf. Je nach Projekt werden Ehrenamtliche ausgebildet und auf Wunsch bei ihrer Tätigkeit begleitet. Bei vielen Projekten kann auf starke Kooperationspartner\*innen gezählt werden, die die jeweiligen Aufgaben mittragen. Viele dieser eigenen Projekte haben sich über Jahre etabliert.

### 4.1 3x füreinander – sich begegnen, austauschen und voneinander lernen

Menschen mit Behinderung und Migrant\*innen fällt es oft schwer, neue Kontakte zu knüpfen und Anschluss an unsere Gesellschaft zu finden. Mit dem seit Januar 2022 bestehenden Projekt schafft das Freiwilligen Zentrum einfache Freizeit- und Begegnungsangebote. Freiwillige Pat\*innen treffen sich drei Mal für zwei bis drei Stunden mit einer Person aus der Zielgruppe, begegnen sich auf Augenhöhe, entdecken Gemeinsamkeiten und lernen von- und miteinander. Die Aktivitäten richten sich nach den Bedürfnissen und Wünschen der Tandems. Bei beidseitigem Interesse können die Partnerschaften weitergeführt werden.

Im Berichtsjahr waren 18 Personen an diesem Angebot interessiert, für 14 konnte ein\*e passende\*r Tandempartner\*in gefunden werden. Die meisten Partnerschaften gehen über drei Treffen hinaus. Die Aktivitäten der Tandems sind so vielfältig wie die Tandems selbst: Cafébesuche, Fahrradtouren, Besuche im Fitnessstudio und Lesen üben sind nur einige der gemeinsamen Aktivitäten.

„3x füreinander“ ist Teil des bagfa-Projektes „Impulspatenschaften“ und damit des Bundesprogramms „Menschen stärken Menschen“.

## 4.2 Digital Dabei – Ihre persönliche Starthilfe in die „digitale Welt“ und das Internet



*Die Sprechstunden finden im Freiwilligen Zentrum und im Begegnungscafé des Familienhauses statt.*

Ob jemand auch im Alter selbstständig und selbstbestimmt leben kann, hängt in der heutigen Zeit wesentlich davon ab, ob ein persönlicher Zugang zu den neuen Medien besteht. Erste Schritte in die digitale Welt zu machen und digitale Techniken kennenzulernen, da haben viele Ältere immer noch Berührungsängste. Gemeinsam mit der Bürgerstiftung Straubing, dem Familienhaus der Christuskirche und der vhs Straubing wurde das Angebot „Digital Dabei“ ins Leben gerufen. Es richtet sich insbesondere an ältere Menschen, die bislang wenig oder keinen

Kontakt mit digitalen Geräten wie Smartphone, Tablet oder Laptop hatten und erste Schritte machen möchten. Bei den Sprechstunden werden ganz grundlegende Dinge vermittelt und Hemmschwellen abgebaut. Die mediengeübten und geschulten Freiwilligen gehen individuell auf die jeweiligen Fragen der Teilnehmenden ein. Geübt wird in der Regel am eigenen Gerät. Wer noch kein Endgerät besitzt, kann sich gegen Pfand einen Laptop oder ein Tablet ausleihen.

Zwischen 23.5. und 20.12. wurden insgesamt 63 Sprechstunden von je 60 Minuten von den Freiwilligen angeboten. Es fanden zwei Austauschtreffen für die Freiwilligen statt, in denen die Entwicklung des Angebots besprochen wurde und aufgetretene Fragen und Probleme behandelt wurden.

„Digital Dabei“ ist Teil des Projekts „Generationen gemeinsam aktiv“ der lagfa bayern, gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.

## 4.3 Ukrainehilfe vor Ort

Die Hilfsbereitschaft für Geflüchtete aus der Ukraine war sehr hoch. Da viele Ukrainer\*innen bei Privatpersonen unterkamen, erhielten sie – anders als Geflüchtete, die das Asylverfahren durchlaufen und zunächst in staatlichen Gemeinschaftsunterkünften untergebracht sind – oft bereits Unterstützung von ihren Gastgeber\*innen. Personen ohne private Unterkunftsmöglichkeiten wurden in zu Notunterkünften vorbereiteten Schulturnhallen in Straubing und im Landkreis untergebracht. Es bestand dort jedoch kein Bedarf an klassischen Helferkreisen oder regelmäßigen Unterstützungsangeboten wie beispielsweise Kinderbetreuung während Erstorientierungskursen.

Bereits Ende März wurde in Zusammenarbeit mit dem Caritas-Hort St. Jakob ein niederschwelliger Deutschkurs für Einsteigerinnen angeboten, speziell für Mütter mit Kindern. Da zu diesem Zeitpunkt die Kinder noch keine Kindergärten oder Schulen besuchten, wurden sie während des Kurses ehrenamtlich in den Räumen des Hortes

betreut. Der Sprachkurs fand zwei Mal pro Woche statt und wurde von zwei Freiwilligen geleitet. Bis zu zwölf Personen nahmen an diesem Angebot teil. Mitte November endete der Kurs, da alle Teilnehmenden zwischenzeitlich einen Platz in einem Integrationskurs oder Arbeit gefunden hatten. Da die ehrenamtlichen Sprachlehrerinnen weiterhin zur Verfügung stehen und der Bedarf an Sprachkursen nach wie vor hoch ist, wird nach den Weihnachtsferien ein neuer Sprachkurs für Anfänger\*innen starten.



*Martin Döring von der Servicestelle Ehrenamt des BRK und Sarah Hausladen vom Freiwilligen Zentrum mit einem Teil der gekauften Hygieneartikel*

Damit die Geflüchteten bei ihrer Ankunft in den Notunterkünften die wichtigsten Hygieneartikel zur Verfügung hatten, organisierte das Freiwilligen Zentrum gemeinsam mit dem BRK KV Straubing-Bogen und Freude durch Helfen am 8.4. eine Packaktion für Hygienepakete. Durch eine Geldspende von Freude durch Helfen konnten grundlegende Artikel wie Shampoo, Zahnbürste, Tampons, Rasierschaum usw. eingekauft und gemeinsam mit acht Freiwilligen

beim BRK in Taschen gepackt werden. Das Unternehmen Straubinger Metallbau unterstützte mit Angestellten und einem Kastenwagen beim Transport der Einkäufe. Insgesamt wurden 220 Hygienepakete geschnürt, die anschließend vom BRK in den Notunterkünften in Stadt und Landkreis verteilt wurden.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Straubing wurden zwei Freizeitaktionen für die Kinder in den Notunterkünften angeboten. In den Osterferien bastelten zwei Freiwillige mit den Kindern Osternester und färbten Eier. Am 10.6. fand eine Kinderschminkaktion statt. Beide Angebote wurden von den Geflüchteten gut angenommen.

In Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Straubing-Bogen führte der Integrationslotse im Mai zwei Informationsveranstaltungen für Unterstützer\*innen ukrainischer Geflüchteter durch. Mitarbeitende des Jobcenters erläuterten die Antragsstellung, das Verfahren und die Formulare.

#### 4.4 Social Days für Unternehmen

Vielerorts ist der freiwillige Einsatz für gemeinnützige Zwecke – in der Management-sprache „Corporate Volunteering“ genannt – Teil der Unternehmenskultur geworden. Die Betriebe geben ihren Mitarbeitenden frei, damit sie sich für den guten Zweck engagieren können oder Teamtage werden genutzt, um sich gemeinsam für gemeinwohl-orientierte Einrichtungen und Projekte einzusetzen. Unternehmen leisten durch ihren freiwilligen Einsatz einen wichtigen Beitrag in sozialen Einrichtungen vor Ort und lernen dabei neue Lebens- und Arbeitswelten kennen. Vereine und Einrichtungen profitieren von der zusätzlichen Unterstützung.

Im Berichtsjahr wurden zwei sogenannte Social Days vom Freiwilligen Zentrum für Betriebe organisiert. Durch die gute Vernetzung und langjährige Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen in der Region, konnten für jede Anfrage zwei Aktionen

gefunden werden, die sich an den Wünschen der Angestellten und Bedarfen der gemeinnützigen Organisationen orientierten. Die Entscheidung, welche Aktion durchgeführt werden sollte, trafen die Teilnehmenden. Anschließend kümmerte sich das Freiwilligen Zentrum gemeinsam mit der ausgewählten Einrichtung um die Planung und Durchführung des Social Days.



*Mit vollem Körpereinsatz wurde der Sandkasten ausgehoben und der Carport verschönert.*

Im Jahr 2022 wurden folgende Social Days durchgeführt: Im August gestaltete ein 12-köpfiges Team den Spielplatz des Caritas-Integrativkindergartens Spielstube neu. Gemeinsam wurde ein neuer Sandkasten angelegt, eine Matschküche aufgebaut und der vorhandene Carport repariert und bemalt. Kurz vor Weihnachten besuchten 13 Personen das Caritas-Pflegezentrum An der Alten Waage, um Weihnachtsstimmung im Haus zu verbreiten. Gemeinsam

wurden Weihnachtsbäume aufgestellt und geschmückt, mit Bewohner\*innen Plätzchen gebacken und Weihnachtslieder gesungen. Eine weitere Gruppe gestaltete neue Aushangflächen auf den Wohnbereichen. Die Rückmeldungen der teilnehmenden Einrichtungen und der Unternehmen waren sehr positiv.

#### 4.5 Nachbarschaftshilfe in der Stadt Straubing

Die Nachbarschaftshilfe Straubing richtet sich an alle Straubinger Bürger\*innen, die Begleitung, Unterstützung oder kleine Hilfestellungen im Alltag benötigen. Freiwillige, die sich in diesem Projekt engagieren möchten, können in verschiedenen Aufgabefeldern tätig werden. Oft wird Unterstützung bei Ärzt\*innen und Behördengängen sowie beim Einkaufen angefragt. Die Hilfesuchenden freuen sich auch über gemeinsame Spaziergänge, Zeit für Gesellschaftsspiele oder Gespräche. Gelegentliche Kinderbetreuung oder Tiersitterdienste können ebenfalls übernommen werden. Ausgeschlossen sind Tätigkeiten, für die es bereits bezahlte Angebote gibt.

Das Freiwilligen Zentrum erreichten auch zahlreiche Anfragen, die nicht in dieses Projekt einbezogen werden konnten. In den meisten Fällen wurde eine anderweitige Unterstützung angeboten oder es konnte durch Verweiswissen geholfen werden. Zum Stichtag 31.12. waren 38 Anfragen erfasst, von welchen sechs neu aufgenommen wurden.

#### 4.6 Sprachpatenschaft

Seit dem Jahr 2010 organisiert das Freiwilligen Zentrum Sprachpatenschaften für Kinder und Jugendliche. Auch in Passau und im Landkreis Dingolfing-Landau wird nach dem in Straubing entwickelten Konzept gearbeitet. Sprachpat\*innen unterstützen Kinder und Jugendliche mit Flucht- oder Migrationshintergrund beim Erlernen der deutschen Sprache. In wöchentlichen Treffen wird spielerisch die deutsche Sprache erkundet und das Selbstbewusstsein und die Selbstwirksamkeit der teilnehmenden Schüler\*innen gestärkt. Vor ihrem Einsatz werden die Freiwilligen mit einer Schulung auf

ihr Engagement vorbereitet. Hierbei wirken die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Rita Offenwanger-Zitzelsberger und Hilde Weber mit. Während der Sprachpatenschaft bietet das Freiwilligen Zentrum ständige Begleitung und Austauschmöglichkeiten. Des Weiteren erhalten Sprachpat\*innen Zugriff auf einen sehr gut gefüllten Materialschrank.

Auch im Jahr 2022 meldeten die teilnehmenden Schulen aus der Stadt und dem Landkreis zahlreiche Kinder und Jugendliche, die sich eine Sprachpatenschaft wünschten. Durch die pandemiebedingten Einschränkungen des regulären Unterrichts in der Vergangenheit und dem Ukrainekrieg, nahm der Unterstützungsbedarf weiter zu. Dem stand eine verringerte Zahl an Freiwilligen gegenüber, da viele Pat\*innen aus gesundheitlichen Gründen pausierten bzw. altersbedingt ihr Engagement beendeten.

20 Personen nahmen 2022 an den angebotenen Einführungsveranstaltungen teil. Zum Stichtag 31.12. waren 41 Patenschaften aktiv.

#### 4.7 Lesepatenschaft

Bereits seit dem Jahr 2009 gibt es das Projekt Lesepatenschaft, das in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Straubing und dem Staatlichen Schulamt entwickelt wurde. Freiwillige unterstützen Grundschulkinder ab der zweiten Klasse beim Lesen. Ziel ist es, bei den Kindern die Freude am Lesen zu wecken. Hierzu finden einmal pro Woche Treffen zwischen Pat\*in und Kind an einem schulischen Ort statt. Um auf diese Aufgabe gut vorbereitet zu sein, werden die Freiwilligen vor ihrem Einsatz gemeinsam von der Stadtbibliothek und dem Freiwilligen Zentrum geschult.

Am 2.6. fand nach zwei Jahren Pause wieder das beliebte Lesepatenfest im Straubinger Theater am Hagen statt. Mit einem selbst geschriebenen Theaterstück ehrten die Akteurinnen Conny Thiele vom Kieck-Theater Weimar als Schneeseekleerehfee und Marion Giere von der Stadtbibliothek als Rhabarberbarbara die Freiwilligen und die Schüler\*innen für deren Engagement und Lesemotivation. Der Straubinger Oberbürgermeister Markus Pannermayr und der Landrat Josef Laumer überreichten den Kindern als Dankeschön Medaillen und Büchergutscheine.

2022 lasen 128 Freiwillige mit 194 Kindern. Das entspricht ca. 6402 Schulstunden, die von ehrenamtlichen Leselernhelfer\*innen geleistet wurden.

#### 4.8 Repair Café

Im Kampf gegen die Wegwerfmentalität rief die vhs Straubing im Herbst 2015 ein Repair Café ins Leben. Das Freiwilligen Zentrum ist neben dem ZAW Straubing und der Bürgerstiftung Kooperationspartner und unterstützt es mit der Suche nach Freiwilligen. In einem Repair Café können die Besucher\*innen nicht mehr funktionstüchtige Haushaltsgeräte oder Gegenstände – etwa Toaster, Fernseher, Fahrräder, Stühle – mitbringen. Vor Ort sind ehrenamtliche Fachleute oder Hobbytütfler\*innen, die bei der Reparatur der Gegenstände Hilfestellung geben. Während der Wartezeit können sich die Besucher\*innen in der vhs Cafeteria mit Leckereien verwöhnen lassen und nette Gespräche führen. Des Weiteren findet an manchen Terminen parallel eine Kleidertauschparty von Greenpeace statt.

Das Repair Café hat sich in Straubing erfolgreich etabliert und wird von den Bürger\*innen sehr gut angenommen. 2022 fanden sieben Reparaturtreffen statt, die von insgesamt 190 Personen mit ihren reparaturbedürftigen Geräten besucht wurden. 106 der mitgebrachten Geräte konnten gleich vor Ort wieder in Stand gesetzt werden. Bei weiteren 21 Geräten wurde der Fehler gefunden und eine Reparatur ist nach Besorgung von Ersatzteilen möglich. 55 Geräte konnten leider nicht repariert werden, zu acht Geräten wurde keine Rückmeldung gegeben. Somit konnten zwei Drittel der vorgestellten Gegenstände vor dem Weg in den Müll bewahrt werden.

## 5. Integrationslotse

Im Jahr 2022 war das Wirken des Integrationslotsen stark von zwei besonderen Herausforderungen geprägt: die Ankunft von sehr vielen geflüchteten Menschen aus der Ukraine in der Stadt und im Landkreis. Die Hilfsbereitschaft der Bürger\*innen war erneut sehr hoch, der Integrationslotse wurde vielfach angefragt von engagierten Menschen und von Hilfesuchenden in unterschiedlichsten Anliegen. Das zweite prägende Ereignis war die Eröffnung von sechs dezentralen Übergangwohnheimen im Landkreis für afghanische Ortskräfte und deren Familien. Beide Aufgabenstellungen erforderte die Suche nach ehrenamtlich engagierten Bürger\*innen, deren Anleitung, Beratung, Koordination und Unterstützung.

Sehr gefragt blieb die ehrenamtliche Sprachunterstützung, die in Form von Sprachtandems (für 10 Personen von 5 Freiwilligen) mit Lernenden unterschiedlicher Nationalitäten organisiert und begleitet wurde. Immer wieder erreichen den Integrationslotsen auch Hilfeanfragen nach ehrenamtlichen Übersetzer\*innen verschiedenster Sprachen aus unterschiedlichen Organisationen. In der Regel fanden sich hier in unserem großen Netzwerk hilfsbereite Personen.

Erfasst waren zum Stichtag 31.12. gut 300 Freiwillige im Bereich Migration und Integration, 28 Personen konnten 2022 neu für ein Engagement gewonnen werden. Sieben Ausgaben des neu gestalteten und überarbeiteten Integrations-Newsletters wurden an über 550 Adressat\*innen versandt und stellten diesen umfangreiche Informationen zur Verfügung.

Im Landkreis konnten 48 Außentermine in Gemeinschaftsunterkünften und in Gemeinden durchgeführt werden.

Es gab zwei Veranstaltungen des Runden Tisches Integration und Teilhabe der Stadt Straubing am 2.6. und am 13.10. Zur interkulturellen Verständigung dienten die Mitwirkung an den Straubinger Religionsgesprächen (24.3. und 23.6.) und bei der Tafel der Kulturen am Stadtplatz (17.9.).

In Zusammenarbeit mit der Bildungskordinatorin der Stadt Straubing und der Vertreterin der Gesundheitsregion Plus zum Thema „Interkulturelle Medizin“, wurde eine Online-Fortbildung organisiert, in welcher über mehrsprachige Hilfen für die Kommunikation, über das MiMi-Projekt und die Möglichkeiten zum Einsatz ehrenamtlicher Laiendolmetscher\*innen informiert wurde.

Sehr wichtig für die Arbeit des Integrationslotsen ist die lokale, regionale und überregionale Vernetzung. Zwei Treffen der niederbayerischen Integrationslots\*innen fanden

online und zwei bayerische Vernetzungstreffen, organisiert vom Staatsministerium, am 28./29.4. und am 6./7.10. in Landshut statt.

## 6. Verein und Geschäftsstelle

Das Freiwilligen Zentrum Straubing ist ein gemeinnütziger eingetragener Verein, der im Jahr 2000 gegründet wurde. Er fördert die Zwecke der amtlich anerkannten Wohlfahrtsverbände, seiner Unterverbände und seiner angeschlossenen Einrichtungen und Anstalten. Insbesondere betrachtet er es als seine Aufgabe, das ehrenamtliche Engagement im kirchlich-caritativen und sozial-ökologischen Bereich zu fördern. Im Jahr 2022 waren 81 natürliche und juristische Personen Mitglied im Verein.

Nach über zwei Jahrzehnten des Bestehens beschäftigten sich Vorstandschaft und Geschäftsstelle, begleitet durch und moderiert von Coach und Supervisorin Christine Miedaner, mit der Konzeption des Freiwilligen Zentrums und entwickelten sie ein gemeinsames Leitbild. Die Ergebnisse dieser Prozesse wurden auf der Mitgliederversammlung vorgestellt.

### 6.1 Vorstandschaft

Die Vereinsmitglieder wählen im 3-Jahres-Rhythmus die ehrenamtliche Vorstandschaft. Da bei der letzten turnusgemäßen Wahl 2021 nicht alle Ämter besetzt werden konnten, fanden auf der Mitgliederversammlung erneut Wahlen statt. Die Vorstandschaft setzt sich nun wie folgt zusammen:

Vorsitzender	Thomas Langhoff
Stellvertretende Vorsitzende	Nicole Eimer
Stellvertretende*r Vorsitzende*r	vakant
Schatzmeister*in	vakant
Schriftführerin	Dr. Eva Hager (bis 1.8.) / vakant
Erweiterte Vorstandschaft	Yvonne Breuer (bis 7.4.) Nicola Kern Margarete Stahl (ab 6.10.) Hasso von Winning
Kassenprüfer*innen	Katharina Dilger (ab 6.10.) Ilse Pielmeier (bis 28.9.) Christian Ritt

### 6.2 Geschäftsstelle und Außenstelle

Neben der Geschäftsstelle in Straubing ist das Freiwilligen Zentrum im Haus der Begegnung in Bogen mit einer Außenstelle vertreten. Es fanden wöchentlich Außensprechstunden statt, die im Wechsel vom Integrationslotsen Martin Schaller und der Geschäftsleitung Sarah Hausladen angeboten wurden. Um sich mit den anderen Einheiten im Haus auszutauschen, wurde an den angebotenen Hausbelegerstammtischen teilgenommen.

#### Mitarbeiterende

Seit Oktober 2019 leitet Sarah Hausladen das Freiwilligen Zentrum. Unterstützt wurde sie von der Verwaltungs- und Assistenzkraft Margarete Stahl bis zu deren Renteneintritt zum 1.9. Die Stelle der Verwaltungskraft wurde nicht wiederbesetzt. Auch 2022

war die Stelle des hauptamtlichen Integrationslotsen für die Stadt Straubing und den Landkreis Straubing-Bogen im Freiwilligen Zentrum angesiedelt. Diese Position hat seit 2016 Martin Schaller inne.

Geschäftsleitung	39 h/Woche	Sarah Hausladen
Verwaltung	6 h/Woche	Margarete Stahl (bis 31.8.)
Integrationslotse	39 h/Woche	Martin Schaller

Das hauptberufliche Team wird durch freiwillige Mitarbeitende ergänzt, die ihre Zeit unentgeltlich für die Weiterentwicklung des Freiwilligen Zentrums einsetzen.

Sprachpatenschaft	nach Bedarf	Rita Offenwanger-Zitzelsberger Hilde Weber
EDV/Computer	nach Bedarf	Ludwig Schmid
Datenbankpflege	nach Bedarf	Gabi Blaschzok Margarete Stahl (seit 1.9.)

### Fortbildungen und Tagungen

Die hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden nehmen regelmäßig an Fortbildungen und Tagungen teil, um das Beratungsangebot weiterzuentwickeln und um im Austausch mit Kolleg\*innen zu bleiben. An folgenden Veranstaltungen nahmen Mitarbeitende teil (Auswahl):

- 9.3. „Engagement NEU denken!“ – Wie wir Zivilgesellschaft gestalten, wenn die Pandemie zur Normalität wird (lagfa-Tagung, online)
- 21./22.3. Grundlagen einer Freiwilligenagentur: Profil, Aufgaben und Netzwerke (bagfa, Hannover)
- 25./26.4. Grundlagen einer Freiwilligenagentur: Arbeitsalltag und Freiwilligenmanagement (bagfa, Frankfurt am Main)
- 2.5. Kinderschutzkonzepte (lagfa, online)
- 4./5.10. „Raus aus dem Dilemma!“ – Wie FA/FZ/KoBE bürgerschaftliches Engagement in der kommunalen Daseinsvorsorge mitgestalten (lagfa-Tagung, Schliersee)

### Vernetzung mit anderen Freiwilligenagenturen und Strukturen

In der Vernetzung mit lokalen Initiativen und Organisationen, mit den Kommunen und der Wirtschaft wirkt das Freiwilligen Zentrum als Katalysator für eine aktive Bürger\*innengesellschaft. Wir sind daher Teil verschiedener Netzwerke von Akteur\*innen aus Zivilgesellschaft, Staat und Wirtschaft. Dadurch erkennen wir Trends und aktuelle Bedarfe im bürgerschaftlichen Engagement und können wir neue Ideen koordinieren und unterstützen. Das Freiwilligen Zentrum ist Teil von regionalen wie überregionalen Netzwerken, unter anderem:

- Arbeitskreis Inklusive Bildung
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa)
- Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)
- Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Bayern (lagfa bayern)

Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (LBE)  
 MINT-Region Straubing-Bogen  
 Netzwerk der niederbayerischen FA/FZ/KoBE  
 Netzwerk Familienbildung Straubing  
 Netzwerk Host Town Program der Special Olympics 2023  
 Runder Tisch Integration und Teilhabe der Stadt Straubing

Das Freiwilligen Zentrum betreibt Lobbyarbeit für bürgerschaftliches Engagement. Es mischt sich in öffentliche und (kommunal-)politische Diskussionen ein und vertritt die Interessen von Freiwilligen. Vertreter\*innen des Freiwilligen Zentrums gehen aktiv auf kommunalpolitische Entscheidungsträger\*innen und die zuständigen Stellen in den Kommunalverwaltungen zu. Auch 2022 wurden wieder zahlreiche Gespräche mit Lokalpolitiker\*innen und Vertreter\*innen der Verwaltungen geführt, um sich für die Belange der Engagierten einzusetzen.

### 6.3 Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt über Zuschüsse der Stadt Straubing, des Landkreises Straubing-Bogen und der lagfa bayern. Verschiedene Projekte werden über öffentliche und private Fördermittel (teil-)finanziert. Eine weitere wichtige Säule sind die Mitgliedsbeiträge der Organisationen und Privatpersonen. Des Weiteren erhält der Verein sowohl zweckgebundene als auch nicht-zweckgebundene Spenden. Eine andere Einnahmequelle stellen Geldauflagen dar, die vom Amtsgericht Straubing zugunsten des Freiwilligen Zentrums verfügt werden.

Zuschüsse von Verbänden und Behörden	105.693,00 Euro
Mitgliedsbeiträge Organisationen	19.452,13 Euro
Mitgliedsbeiträge Privatpersonen	2.921,00 Euro
weitere Einnahmen (Spenden, Geldauflagen, Boni)	24.854,23 Euro
<hr/> Einnahmen gesamt	<hr/> 152.920,36 Euro

Folgende Ausgaben wurden hiervon bestritten:

Personalkosten (inkl. Nebenkosten/Reisekosten)	132.321,30 Euro
Abschreibungen	1.163,00 Euro
Raumkosten (Miete inkl. Nebenkosten)	5.085,07 Euro
EDV Aufwand/Onlinedatenbank	1.448,68 Euro
Öffentlichkeitsarbeit/Werbung	897,97 Euro
Bürobedarf, Telefon, Porto etc.	1.487,87 Euro
Projektkosten Digital Dabei, Ukrainehilfe, Sprachpatenschaften etc.	11.457,30 Euro
sonstige Kosten (Abgaben, Versicherungen etc.)	2.893,34 Euro
<hr/> Ausgaben gesamt	<hr/> 156.754,33 Euro

Mitglied  
**bagfa**

Bundesarbeitsgemeinschaft  
der Freiwilligenagenturen e.V.

**lagfa bayern** 

Landesarbeitsgemeinschaft der  
Freiwilligenagenturen, Freiwilligen-Zentren und  
Kordinierungszentren Bürgerschaftliches Engagement (KoBE)



**AKTION  
MENSCH**



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium des  
Innern, für Sport und Integration